

Anträge aus der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 2023/24 (26.01.2024)

Antragssteller_in	Nr.	Beschlusspunkte	Stand der Umsetzung
Koalition	9	<p>Schluss mit „Guilty until proven innocent“!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat auf, transparente und faire Verfahren im Umgang mit Plagiatsvorwürfen zu etablieren. Dies beinhaltet die Sicherstellung, dass Studierende als unschuldig gelten, bis ihre Schuld zweifelsfrei nachgewiesen ist. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass die Universität den Einsatz von Plagiatsprüfungstools, insbesondere KI-basierten Systemen wie Turnitin, kritisch überprüft. Dies schließt die Offenlegung von Vertragsdetails und Datenschutzrichtlinien ein, um sicherzustellen, dass Studierende angemessen informiert sind und ihre Rechte gewahrt werden. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert, dass die Universität alternative, pädagogische Ansätze zur Sensibilisierung für wissenschaftliches Arbeiten und Plagiatserkennung fördert. Dies soll dazu beitragen, dass Studierende besser verstehen, wie sie wissenschaftliche Standards einhalten können, ohne in rechtliche Konflikte zu geraten. 	ausstehend
Koalition	10	<p>Schluss mit Strafe für alte Fehlritte</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass die Universität eine Verjährung für negative Prüfungsantritte einführt. 	ausstehend

Gras	12a	<p>Endlich wieder ordentlicher Zugang zu Lernmaterial, von und für Studierende!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien prüft die mögliche Bedenken des Datenschutzes, die bei Studydrive auftreten und informiert darüber auf der kommenden Sitzung • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien tritt in Kontakt mit dem Berliner Unternehmen Studydrive GmbH und bemüht sich um die Möglichkeit einer kostenlosen Nutzung für Studierende an der Universität Wien. 	ausstehend
AG	13	<p>Weil Sucht im Verborgenen entsteht</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Referat für Barrierefreiheit Kontakt mit Beratungsstellen, wie der Suchthilfe Wien oder der Studierendenberatung, aufnehmen, um zu erfragen, ob Bedarf an präventiven Maßnahmen vor Ort an der Uni besteht und; • sollten sich die Findings aus der oben erwähnten Studie laut den Beratungsstellen bestätigen, die Referate zusammen mit den Beratungsstellen besprechen, ob und wenn ja, wie die ÖH Uni Wien bei der präventiven Arbeit unterstützen könnte; • sofern der Bedarf besteht und die Unterstützung seitens der ÖH Uni Wien möglich ist, diese nach Vorgaben der kooperierenden Beratungsstellen auch gegeben wird; • in jedem Fall die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien von den Gesprächen unterrichtet wird; • zusätzlich zu der erhofften Zusammenarbeit die ÖH Uni Wien öffentlichkeitswirksam auf das Angebot von „check-it“ aufmerksam macht 	ausstehend
Gras	20	Das Citybike den Studierenden	laufend

		<p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien prüft die Möglichkeit für ein ähnliches Projekt der kostenlosen Stadtradrnutzung wie jenes der Universitätsvertretung der Universität Innsbruck und bemüht sich dahingehend nach Möglichkeit um eine Vernetzung zu dieser. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber den Wiener Linien, Nextbike und der Stadt Wien gegen die geplante Erhöhung der Preise ein • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien thematisiert öffentlichkeitswirksam die konsequente und systematische Benachteiligung von Studierenden durch die Wiener Linien mittels Ticketstückelung und gezielten Ticketkontrollen. 	
Gras + ZA FL	21+22	<p>Keine rot-Pinke-Zweitwohnsitzabgabe auf Kosten der Studierenden</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien tritt öffentlichkeitswirksam gegen die Zweitwohnsitzabgabe in der von der Stadt Wien vorgelegten Form und besonders gegen die fehlenden Ausnahmen von Studierenden auf. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber der Wiener Stadtregierung dafür ein, dass Ausnahmen für Studierende in das Gesetz mit aufgenommen werden und betont die prekäre Lage der Studierenden. <p>Zusatzantrag:</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p>	laufend

		<ul style="list-style-type: none"> Zusätzlich zum 1. Punkt werden auch die fehlenden Ausnahmen für Auszubildende berücksichtigt. 	
FL	26	<p>Erhöhung der Zuverdienstgrenze, jetzt!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gibt eine Presseaussendung in Auftrag, in der sie: <ol style="list-style-type: none"> Die momentane Situation für Studierende beschreibt und kommuniziert. Den Umstand, dass Studierende sich in der Position finden, eine Arbeit suchen zu müssen, um ihr Studium und ihre Existenz zu finanzieren, scharf kritisiert und darauf aufmerksam machen, dass der Zugang zur Bildung noch immer stark sozial selektiv ist. Gegenüber allen relevanten Stakeholder*innen, vor allem in der Bundesregierung, zu fordern, dass dieser Umstand gelöst werden soll. Sich dafür gegenüber allen relevanten Stakeholder*innen dafür einsetzen, dass bis dahin die Zuverdienstgrenzen früher angehoben werden sollen. Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	ausstehend
FL	32	<p>ORF-Beitragsnachlass für Studierende</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert gegenüber allen Stakeholder*innen einen Erlass des ORF-Beitrags für Student*innen, insbesondere Student*innen in prekären Lebenssituationen und Student*innen, deren Eltern schon den ORF-Beitrag zahlen. 	Ausstehend

		<ul style="list-style-type: none"> • Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	
--	--	--	--

Anträge aus der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Sommersemester 2024 (22.03.2024)

Antragssteller_in	Nr.	Beschlusspunkte	Stand der Umsetzung
Koalition	1	<p>Hoch der 1. Mai!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien informiert über die Entstehung und Bedeutung des 1. Mai und ruft zu Demonstrationen auf. • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien bewirbt rund um den 1. Mai verstärkt das Referat für Working Class Students und dessen Angebote. 	erledigt
Koalition	2	<p>Für eine transinklusive Hochschule und Gesellschaft</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gestaltet mindestens ein Infoposting vor und nach dem 31. März im Zeitraum von je 2 Wochen, bei dem der Trans Day of Visibility thematisiert wird und Aufmerksamkeit auf die strukturelle Diskriminierung von trans Personen gelegt wird, sowie Strukturen an der Universität Wien aufgezeigt werden, an die sich von Diskriminierung betroffene Studierende wenden können. 	laufend

		<ul style="list-style-type: none"> • Im Zeitraum des Sommersemesters 2024 soll mindestens ein trans Vernetzungstreffen für Studierende stattfinden. Dafür soll auch ein Posting gestaltet werden, welches dorthin mobilisiert. • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine diskriminierungsfreie Uni Wien für trans Personen ein. Dies beinhaltet insbesondere die Themen geschlechtsneutrale Toiletten, freie Namens- und Pronomenwahl sowie Sensibilisierungsschulungen für Lehrende. 	
Koalition	4	<p>Uni Wien um 3,5 Grad neigen!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat auf, im Andenken an die vertriebenen und getöteten Lehrenden und Studierenden im NS, Messingstreifen vor den zwei Rampen, welche zur Uni hinauf führen, anzubringen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat auf, ein Mahnmal zur faschistischen Geschichte der Universität Wien im NS, aber auch im Austrofaschismus, aufzustellen. 	laufend
Gras GA	7	<p>Mehr Transparenz bei Ausgründungen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien kritisiert jegliche Privatisierung von Wissen, Forschung und Forschungsergebnissen und spricht sich für eine Wissenschaftspolitik aus, welche nicht darauf abzielt, einzelne Unternehmer*innen zu fördern, sondern die universitär gewonnenen Forschungsergebnisse zum maximalen Nutzen der Gesamtgesellschaft weiterzuverwenden und weiterzuentwickeln. 	laufend

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien spricht sich gegen jede Form der privatwirtschaftlich und gewinnorientierten akademischen Ausgründungen aus. Sie setzt sich gegenüber relevanten Stakeholder*innen dafür ein, die Prozesse hierfür möglichst zu erschweren bzw. Ausgründungen aus Hochschulen gänzlich zu verhindern. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien thematisiert die negativen Folgen von neoliberaler Wissenschaftspolitik und gewinnorientierter Verwendung von Forschungsergebnissen öffentlichkeits-wirksam sowie in Gesprächen mit relevanten Stakeholder*innen. 	
Koalition GA	12	<p>Tauschbörsen für Lehramtspflichtpraktika schaffen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien setzt sich mit dem StudienServiceCenter Lehrer*innenbildung bzw. dem Praktikumsbüro in Kontakt, um allgemeine Verbesserungen der Schulpraxis, darunter eine Besserung der Praktikumsvergabe mit dazugehöriger Begleitlehrveranstaltung sowie einer Möglichkeit, anfallende Fahrtkosten rückerstattet zu bekommen, zu besprechen. 	laufend
Gras	13	<p>Schwerer Tiermissbrauch an der Uni Wien: So viel Tierwohl muss sein</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die schweren Vorwürfe der Tiermisshandlung, Inzucht und des Tiermissbrauchs von unabhängigen Stellen überprüft werden müssen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien tritt medienwirksam zur Streichung von Tierversuchen aus den Curricula auf und informiert zu dem Thema via Social Media. 	ausstehend

Gras	14	<p>So viel Lernraum muss sein</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass Lernräume wie die Suppenbar aufgewertet werden und eine angemessene Anzahl an Tischen zur Verfügung gestellt werden. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass eine Evaluierung des Barke´s Audimax Café unter Einbezugnahme der Interessen der Studierenden sowie deren Vertretungen (Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien, StVen und Institutsvertretungen und sonstige Stakeholder*innen) durchgeführt wird und an die Hochschüler*innenschaft an die Universität Wien übergeben wird und diese das Ergebnis kommuniziert. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien kommuniziert gegenüber dem Rektorat, dass die momentane Situation der Lernplatznot und des Mangels an konsumfreien Raum ein Totalversagen eines studierendenfeindlichen Rektorates darstellt, welche mit dem weiteren Raub von konsumfreien Raum, im Zuge des Quantum-Cubes, weiter vorangetrieben wird. 	laufend
Gras + ZA Koalition	15+16	<p>So viel studifeindliche Politik muss nicht sein</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gemeinsam mit dem Referat für Soziales der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich kritisch mit der Neuregelung der Wohn- und Mietbeihilfe auseinander und kommuniziert die Kritikpunkte öffentlichkeitswirksam. Zusätzlich formuliert die Hochschüler*innenschaft eine Stellungnahme mit den Kritikpunkten, wie sie es 	laufend

		<p>auch in der Vergangenheit zu studierendenfeindlicher Bundesgesetzgebung getan hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber der Stadt Wien dafür ein, dass Studierende Anspruch auf Wohn- bzw. Mietbeihilfe erhalten. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien bewirbt den Sozialtopf der Hochschulvertretung der Universität Wien. <p>Zusatzantrag</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Forderungspunkt 1 wird gestrichen. 	
KJÖ-KSV	17	<p>Begleitung der Nationalrats- und EU-Wahlen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien weist im Vorfeld der EU- bzw. Nationalratswahlen öffentlichkeitswirksam auf die Probleme der Studierenden anhand der geltenden Beschlusslage hin. • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien zeigt öffentlichkeitswirksam auf, welche Kompetenzen das europäische Parlament bzw. der Nationalrat in puncto Hochschulpolitik haben und ermutigt Studierende ihr Wahlrecht zu nutzen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien benennt öffentlichkeitswirksam die Problematik, dass zehntausende Studierende von der Teilnahme an Wahlen ausgeschlossen werden. 	laufend
FL	19	Weg mit der Prüfungsblockade!	laufend

		<p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat und allen anderen relevanten Stakeholder*innen dafür ein, dass Studierende nicht-prüfungsimmanente Vorlesungsprüfungen vom Vorsemester absolvieren dürfen, sobald sie für das zugehörige Masterstudium immatrikuliert sind. • Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	
FL	20	<p>Gesundheit ist auch Gemeinschaftssache</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge mit relevanten Stellen, die sich auf die psychische Gesundheit von Studierenden fokussieren (beispielsweise die bereits verlinkte psychologische Studierendenberatung der ÖH-Website), in Kontakt treten und evaluieren, in welchen weiteren Formen eine regelmäßige Gruppentherapie und Gruppengespräche (moderierte Peer-Gruppengespräche) für Studierende möglich ist. • Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages und die stattgefundenen Gespräche. 	laufend
Koalition GA	24	Vom Bystander zum Nothelfer	laufend

		<p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Das feministische Referat der Hochschüler*innenschaft der Universität Wien macht eine Veranstaltung, in dessen Rahmen cis Männer über Gewalt an FLINTAs aufgeklärt werden. Ebenso soll in dem Treffen darüber informiert werden, wie cis Männer einen sensiblen und solidarischen Umgang bei Angriffen auf FLINTAs im öffentlichen Raum leben können.• Das feministische Referat der Hochschüler*innenschaft der Universität Wien klärt weiterhin über patriarchale Gewalt und kritische Männlichkeit auf.	
--	--	--	--